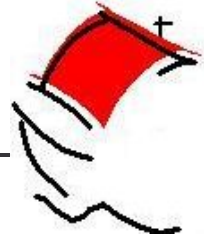


St.-Ursula-Gymnasium

Staatlich genehmigtes privates Gymnasium für Mädchen und Jungen
des Erzbistums Paderborn mit zweisprachigem deutsch-englischem Zweig



Attendorn

Schulpastoral (Konzept)

Grundlagen:

Erziehung und Bildung im Geist der frohen Botschaft. Sieben Thesen zum Selbstverständnis und Auftrag katholischer Schulen (25.04. 2016)

Leitbild der katholischen Schulen in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn

Die dt. Bischöfe: „Qualitätskriterien für kath. Schulen – Ein Orientierungsrahmen“ (31. 05.2009)

Die dt. Bischöfe: Schulpastoral – der Dienst der Kirche an den Menschen im Handlungsfeld Schule“ (22.01.1996)

Schulprogramm:

„Duc in altum – fahre hinaus!“ (Lk 5,4)

Aufforderung der Heiligen Ursula, der Namensgeberin der Schule

Einführende Gedanken

Über den Religionsunterricht hinaus, der hauptsächlich mit Botschaft und Wirklichkeit christlichen Glaubens vertraut macht, eröffnet die Schulseelsorge religiöse, affektive Erlebens- und Erfahrungsräume, in denen Grundmuster des Christlichen eingeübt und gelebt werden können.

Sie bereichert die Schulkultur als eine Kultur der Gemeinschaft und Partizipation. Sie trägt zur Humanisierung des Schulklimas bei und zu einer wertorientierten Erziehung. Sie ist ein Dienst am Menschen durch helfende Begleitung als personales Angebot.

Im ökumenischen Miteinander feiern wir die tiefe und reiche Erfahrung von Gott geliebte Menschen zu sein. Wir nehmen uns Zeit für Gott und füreinander und schöpfen dabei aus der Vielfalt gottesdienstlichen Tuns.

Schulpastoral ist hier umfassend gemeint und spiegelt die Grundaufgaben von Kirche wider: Gottesdienst, Gemeinschaft, Verkündigung und Diakonie.

Insofern verstehen wir im weiteren Sinne alle pädagogischen Beratungsangebote (durch die Begleitung durch das Beratungsteam, bestehend aus Schulseelsorgern, den Schulsozialarbeiterinnen und weiteren Beratungslehrerinnen und -lehrern) und der Sensibilisierung für soziale Einsatzbereitschaft als Schulpastoral (vgl. dazu Dokumentationen zu: Patenprojekt, Präventionsmaßnahmen, Systemische Individualberatung, Schulsozialarbeit, Schulseelsorge und Beratung (individuelle

geistliche Begleitung und Seelsorgegespräche), Eine Welt Projekt, Diakonieprojekt (Sozialpraktikum), St. Ursula Tag mit Besuch sozialer und caritativer Einrichtungen für die Einführungsphase, Schulsanitätsdienst, Buslotsen)

Dazu die Dt. Bischöfe, Schulpastoral 1996 S. 16: „So ist im Lebensraum Schule der Mensch in allen Bereichen, das heißt „ganzheitlich“ anzusprechen. Die Schulpastoral soll Erlebnis- und Erfahrungsräume öffnen, in denen Verstand und Empfindungsvermögen, Körper und Sinne, Beziehungsfähigkeit und Phantasie Raum finden. Aufgrund des vielfältigen Angebotes der Schulpastoral wird es für die einen zu einer allerersten Begegnung mit der christlichen Frohbotschaft kommen; anderen kann die Schulpastoral Erlebnisräume zu gläubiger Lebenspraxis und wahrer humaner Begegnung anbieten.“

Grundgelegt findet sich dieses Anliegen in der *hauseigenen Achtsamkeitserklärung (vgl. Anlage)*; der Ausdruck eines gemeinsamen Selbstverständnisses ist, dass die Schule einen Lern- und Lebensraum unter der Prämisse der Menschlichkeit darstellt.

Personeller Rahmen

Schulleiter Pastor OStD i.E. M. Ratajski

Schulseelsorger Präses M. Lütkevedder

Beauftragter für Schulpastoral: StR i.E. Seb. Springob (seit 2015 Projektstelle „Kirche und Schule im Dekanat“ und Ausbildung zum trauerzentrierten Fachberater)

Beauftragter für Schulseelsorge (Ev. Schulseelsorger): StD i.E. W. Dröpper (Prädikant der EKvW)

Mentoratsbeauftragte an der Universität Siegen: Raphaele Voß

Kommunionhelfer: A. Hütte, M. Kaubrügge, S. Springob, R. Voß

Räumliche Gegebenheiten

Das ehemalige Klostergelände der Ursulinen bietet mit seinen Einrichtungen und seinem Ambiente viel Raum für spirituelle Erfahrungen:

- Kapelle
- Meditationsraum
- Erinnerungssäule auf dem Südhof
- Forum im Grünen
- Friedhof des Ursulinenordens
- Kunstwerk im Forum – Verbindung der beiden Schulen –

In Attendorn stehen unserer Schulgemeinde dankenswerterweise vielfältige und den Anlässen entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung:

- Pfarrkirche St. Johannes Baptist
- Ev. Erlöserkirche.

Schülerpastoral (Spiritualität)

Schulgottesdienste:

Sek I:

Wöchentlich mittwochs in der 5. Std. feiern die Schülerinnen und Schüler der Sek I konfessionell getrennte Gottesdienste nach festem Plan im Wechsel für alle Jahrgangsstufen.

Jeweils eine Klasse der Jahrgangsstufe gestaltet die Eucharistiefeier für die anderen und setzt u.a. durch Rollenspiele, Textauswahl und musikalische Beiträge oder auch liturgischen Tanz ganz eigene Akzente.

Da es nur einen evangelischen Kurs pro Jahrgangsstufe gibt, bereitet der jeweilige Religionslehrer den (Abendmahls-) Gottesdienst vor. Gelegentlich wird auch ein „Werkstattgottesdienst“ gefeiert, bei dem kleinere Gruppen bestimmte Elemente des Gottesdienstes vorbereiten, die dann in der gottesdienstlichen Feier zusammengeführt werden. Immer wieder neu versuchen und erproben die Vorbereitungsteams vielfältige, zeitgemäße und anrührende Gestaltungselemente.

Die musikalische Begleitung der Eucharistiefeier liegt nach festem Stundenplan in der Hand eines Musiklehrers. Liederbücher mit neuem geistlichem Liedgut sowie das Gotteslob sind in ausreichender Zahl vorhanden.

Die musikalische Begleitung der Ev. Gottesdienste erfolgt idealerweise durch SuS, meist aber durch die Verwendung von CDs.

Die Fachlehrer der 5. Std. begleiten die Klassen. Soweit stundenplantechnisch möglich, nehmen auch die Klassenleitungen daran teil.

Sek II

Im Halbjahr finden zwei Gottesdienste jeweils in der zweiten Stunde einer Doppelstunde Religion statt. Dabei wird sowohl ein konfessioneller als auch ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert. Entsprechend den Erfahrungen aus der Sek I werden die gottesdienstlichen Feiern jeweils von einem der Religionskurse bzw. bei Ökumenischen Gottesdiensten auch durch eine konfessionsübergreifende Projektgruppe vorbereitet.

Knotenpunkte des Schullebens

Zu Beginn eines neuen Schuljahres wird um den Segen für das kommende Schuljahr gebeten.

Schuljahreseröffnungsgottesdienste nach Jg. 6-9 und Jg.EF-Q2 - aufgeteilt finden in der Pfarrkirche, im Forum, in der Aula und in der Ev. Erlöserkirche (hier für die Jg. 6-Q2) statt.

Am zweiten Schultag nach den Sommerferien finden zwei Einschulungsgottesdienste für die Jg. 5 statt – für die kath. Schülerinnen und Schüler im Forum, für die ev. Schülerinnen und Schüler in der Kapelle. Beide Gottesdienste werden von Schülern und Schülerinnen der Jg. 6 mitgestaltet.

Im Schuljahresendwortgottesdienst im Forum blickt die gesamte Schulgemeinde dankbar auf das Vergangene zurück und trägt auch Unvollendetes vor Gott.

Am letzten Schultag der Q2 werden eine Eucharistiefeier und ein Abendmahls-gottesdienst gefeiert, der Gottesdienst im Rahmen der Abiturfeierlichkeiten ist ökumenisch ausgerichtet.

Morgenimpuls zu Beginn der Pädagogischen Woche am Montagmorgen vor den Herbstferien.

Ein Ökumenischer Gottesdienst im Advent findet für die Jg.5/6 in der 1. Std. am letzten Mittwoch vor den Ferien in der Erlöserkirche statt (ist der Termin fix?? Oder gibt es einen Wechsel mit der RS??)

Darüber hinaus feiern Kurse und Klassen nach individuellen Absprachen und Planungen verschiedene Gottesdienste im Schuljahresverlauf. Hier werden entsprechende Anlässe weiterentwickelt.

Abbildung des Kirchenjahres

Advent/Weihnachten:

Das Bemühen, der Schülerschaft den Advent über die liturgischen Feiern hinaus als besondere Zeit des Wartens und der Zukunftsorientierung nahe zu bringen, dienen ff. Akzentsetzungen:

Frühschichten im Advent:

Eine Vorbereitungsgruppe aus Schülerinnen und Schülern und Lehrern bereitet jeweils für freitags um 06.45 Uhr einen halbstündigen Wortgottesdienst vor, bei dem Besinnung, Gebet, Lieder und (symbolische) Aktionen im Mittelpunkt stehen. Eingeladen sind alle Schülerinnen und Schüler, Eltern und das Kollegium. Ein besonderes Gemeinschaftserlebnis stellt für alle Mitfeiernden das im Anschluss an die Frühschicht stattfindende gemeinsame Frühstück in der Cafeteria dar. Auf diese Weise in doppelter Weise gestärkt gehen dann alle in ihren Unterricht. Im Advent 2016 hat die Schule „30 Jahre Frühschichten“ gefeiert.

Erzählen und Vorlesen von Geschichten und meditativen Texten gehört traditionell zur dunklen Jahreszeit dazu. Für jede Klasse der Sek I liegt eine seit 2011 neu aufgelegte Mappe mit adressatengerechten Geschichten und Erzählungen für den Advent bereit.

Besonderer Schmuck des Forums, des Foyers (in Verantwortung der Fachschaft Kunst, der BDKJ Übermittagsbetreuung und der Schulleitung) und der Klassenräume (in Verantwortung der Klassenleitung) prägen anschaulich die Vorbereitungszeit auf Weihnachten.

Im Treppenhaus der Realschule ist eine von Woche zu Woche „wachsende“ Krippe aufgebaut. Die Einladung aus den Religionsfachschaften der Realschule an das Gymnasium, die Krippe zu kurzen Meditationen und Andachten ebenfalls zu nutzen, nehmen Religionslehrer des Gymnasiums mit ihren Religionsgruppen wahr. Die dabei zur Verfügung gestellten Texte weiten den Horizont auf das Ereignis der Menschwerdung Gottes hin.

Mit einem vorweihnachtlichen Konzert am letzten Montag vor den Weihnachtsferien in der Erlöserkirche trägt die Fachschaft Musik dieser besonderen Zeit im Kirchenjahr mit entsprechenden vielfältigen musikalischen Darbietungen Rechnung. Der ein oder andere Text oder ein liturgischer Tanz können ebenso dazu gehören.

Zu Beginn des Jahres bringen die Sternsinger den Segen Gottes für die Zukunft in alle Flure und Räume. Die Tradition, dass die Bitte „Christus segne dieses Haus“ an die Türen geschrieben wird, wird unmittelbar nach den Weihnachtsferien gepflegt.

Nach einer kleinen gottesdienstlichen Feier im Forum mit der Schulgemeinde werden alle Klassenräume, Schulräume und die Menschen, die darin leben und arbeiten, gesegnet.

Fastnacht und Fastenzeit:

Rund 100 Schüler und Schülerinnen der Sek I nehmen unter Begleitung von Lehrern und Schülern der Sek II seit 2010 am Kinderrosenmontagszug in Attendorn teil. Karneval ist fest im Brauchtum der Region Attendorn verankert und so leistet auch die Schule einen Beitrag in diesem Traditionsgefüge.

Der Wortgottesdienst zu Aschermittwoch mit Austeilen des Aschenkreuzes bildet dazu den sinnstiftenden Übergang zur Fastenzeit. Parallel zu diesen Gottesdiensten finden auch evangelische Gottesdienste statt, in denen die Schülerinnen und Schüler ebenfalls auf den besonderen Charakter der Passionszeit eingestimmt werden.

Dem Bemühen, der Schülerschaft die Fastenzeit als besondere Zeit der Kraftschöpfung und Orientierung nahe zu bringen, dienen - wie in der Adventszeit - die Frührschichten in der Fastenzeit am Freitagmorgen.

Im Religionsunterricht sollte nach Möglichkeit die Vorstellung des jeweiligen Miserere-Schwerpunktes vor dem Hintergrund des Miserere-Hungertuches thematisiert werden.

Patronatsfest:

Gottesdienst zum St.-Ursula-Tag im Oktober (in der Regel am Donnerstag vor den Herbstferien), (*vgl. Dokumentation zum diakonischen Tagespraktikum*) in der EF

Weitere Angebote religiöser Orientierung und Besinnung

Zeiten der Stille und Besinnung bereichern und vertiefen menschliches Leben.

Das allmorgendliche Schulgebet möge Halt und Orientierung schenken. Dazu liegt in allen Räumen eine eigens (seit 2015 neugestaltete) für die Schule angefertigte Gebetsmappe, die sich am Kirch- und Schuljahr orientiert aus.

Liederanhang zum Schulgebetbuch

In das neue Schulgebetbuch wurden in ganz unterschiedlichen Zusammenhängen auch die Liedtexte einiger (neuer) geistlicher Lieder aufgenommen. Als Ergänzung zu den vielfältigen Möglichkeiten, die das neue Schulgebetbuch bietet, wurde im Herbst 2016 ein Liederanhang erstellt (Ru), der Noten zu den im Schulgebetbuch enthaltenen Liedtexten enthält.

Der Liederanhang wird vor allem von der Fachschaft Musik verwendet. So kann statt eines morgendlichen Gebetes ein auf das Kirchenjahr thematisch abgestimmtes Lied mit der Klasse gesungen werden, was zunächst eine Abwechslung im Hinblick auf die Gestaltung des Morgengebetes ist, aber auch ein ritualisierter, ganz besonderer Beginn des Musikunterrichts.

Hinweise zum Umgang mit dem Liederanhang

In den beiden Musikräumen (N400 und G212) sind Mappen mit dem Liederanhang hinterlegt. Diese finden sich im Pult unter dem Schulgebetbuch und beinhalten neben

der ausgedruckten Version der Lieder auch OHP-Folien zu jedem Lied. Darüber hinaus sind die Verwendung der digitalen Version und die damit verbundene Projektion über das Whiteboard praktikabel.

Die Nutzung ist nicht auf die Fachschaft begrenzt, gestaltet sich dort aber durch die Begleitung mit einem Instrument einfacher.

Impulse für die musikalische Nutzung des Schulgebetsbuchs

- Singen einfacher Lieder (z.B. „Mache dich auf“)
- Beschränkung auf das Singen des Refrains; die Texte der Strophen können von mehreren Schülerinnen und Schülern gelesen werden
- Von vielen Liedern gibt es schöne Versionen im Internet, die zum Mitsingen einladen können.
- Das Schulgebetbuch bietet darüber hinaus weitere Möglichkeiten, den Tag mit einem musikalisch-religiösen Impuls zu beginnen. So sind zum Beispiel einige Psalmtexte enthalten, die auch vertont worden sind und dazu einladen, ein paar Minuten aktiv und achtsam zuzuhören.

Pausenmeditationen laden besonders jüngere Schüler und Schülerinnen ein, einige Minuten abzuschalten und Ruhe zu finden.

Besondere Anlässe wie Beerdigungen, Taufen Jubiläen u.a. laden ebenfalls zu gottesdienstlichen Tun ein.

In den Orientierungs- und Besinnungstagen für die Jahrgangsstufe 9 werden gemeinsam Antworten auf Fragen Jugendlicher gesucht.

Ethische Verantwortung des Menschen verweist auf Sinnfragen, auf das, was man letztlich glaubt und worin man den Sinn des Lebens sieht.

Solche Tage leisten einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung, zur Vorbereitung auf das Leben in der Gesellschaft und einem Leben aus den Glauben. Neben diesem Beitrag ermöglichen die Tage ein intensives Gemeinschaftserlebnis der Klassen bzw. Jahrgangsstufen.

Die Tage werden von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern der Einrichtungen Bergkloster Bestwig und Josef-Gockeln-Haus in Rahrach gestaltet, wobei die Themenabsprache bei einem Besuch des Teams in Attendorn erfolgt.

Die Klassenleitung begleitet die jeweilige Klasse. Sie nimmt an den thematischen Arbeitseinheiten nicht teil. Bei den Mahlzeiten und in der Freizeitgestaltung ergeben sich aber auch für sie immer wieder Gesprächsmöglichkeiten und andere Begegnungen mit den Klassen als im Schulalltag.

Unterwegs zu:

Katholikentagen und Ev. Kirchentagen

Es ist für die religiöse Sozialisation Jugendlicher und junger Erwachsener immer wieder auch wichtig, ihnen den Blick dafür zu weiten, dass es nicht nur die „kleine Schar“ ist, die sich vor Ort zusammenfindet. Häufig machen Jugendliche darüber hinaus die Erfahrung, als „Spinner“ oder als „weltfremd“ bezeichnet zu werden, wenn

sie sich zu einer Gemeinde halten oder sich sogar ehrenamtlich in der Jugendarbeit oder an anderen Stellen engagieren.

Die von der Schule regelmäßig organisierten Fahrten zu den Katholikentagen und zu den Ev. Kirchentagen tragen dazu bei, den Schülerinnen und Schülern neue, ganz andere Erfahrungen mit Kirche zu ermöglichen.

Gemeinsam mit den beiden anderen Kath. Gymnasien im Kreis Olpe haben die Schülerinnen und Schüler beim letzten Katholikentag als Helfer auch aktiv mitgewirkt.

Wallfahrten:

Köln Jg. 5 zur St.-Ursula Kirche
Paderborn Jg.6 in die Bischofsstadt (Domwallfahrt)

Sommerakademie in Schwerte

Vgl. <http://campus-weggemeinschaft.de/geschichte/>

Jährliche Teilnahme von Schülern unserer Schule

Mit der Exzellenzinitiative der Campus-Akademie hat die Katholische Akademie Schwerte 2006 in Kooperation mit den katholischen Gymnasien im Erzbistum Paderborn ein Projekt der Begabtenförderung ins Leben gerufen, das einen ganzheitlichen Ansatz der Persönlichkeitsentwicklung in intellektueller, sozialer, religiöser, kultureller und gesellschaftlicher Hinsicht verfolgt und Jugendliche auf der Grundlage der christlichen Wertorientierung bei ihrer Berufswahl, ihrer Lebensplanung wie ihrem gesellschaftlichen Engagement unterstützt.

Begegnung mit Religionen vor Ort:

Islam (s.u.)

Besuch der Moschee

Die Erinnerung lebendig halten:

Pflege des Jüdischen Friedhofs „Am Himmelsberg“ in Attendorn.

Seit 1984 werden die Gräber auf dem jüdischen Friedhof in Attendorn in den Sommermonaten im jährlichen Wechsel durch Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Attendorner Schulen gepflegt. In entsprechendem Turnus beteiligen sich auch Schülerinnen und Schüler unserer Schule daran.

Möglichst Teilnahme einiger aus der Schulgemeinde am sogenannten Attendorner „Friedensweg“, einer interreligiösen Initiative des Katholischen Pastoralverbundes, der Evangelischen Kirchengemeinde und des Moscheevereins Attendorn e. V., der durch den Franziskuskreis Attendorn (Kontaktperson: Angela Selter) koordiniert wird.

Konzeptionelle Pflege der „Erinnerungskultur“ mit dem Schwerpunkt „Shoa“ und deutsch-polnischer Verständigung. Anbindung an die Fachschaft Geschichte einer AG-Erinnerungskultur zur Vorbereitung und Durchführung von Gedenkstättenfahrten nach Auschwitz. Diverse Projekte in Austauschprogrammen mit der Partnerschule in Rawic’.

Die SV plant eine Zertifizierung des St.-Ursula-Gymnasiums als Schule gegen „Rassismus“, Projektplanung seit dem SV-Seminar zum Beginn des Schuljahres 2016/17. In dem gleichen Seminar wurde eine regelmäßige Onlinebefragung für die Evaluation der Schule geplant. Ein erster Befragungsstart soll im Frühjahr 2017 erfolgen.

Vernetzung der Fächer mit pastoralem Konzept

im Hinblick auf Themen und Inhalte bzw. Akzentuierungen bezüglich religiösen Gehalts bzw. die menschliche Existenz betreffend.

Kath. Religionslehre (vgl. Hauscurriculum kath. Religionslehre):

*Unterrichtsvorhaben 1 „Wir und unsere Schule in der Nachfolge der Ursulinen mit Wallfahrt nach Köln“ in der Jg. 5

*Unterrichtsvorhaben 4 „Kirche als Gemeinschaft Teil I“ u.a. zu Kirchenbau mit Besuch und Führung durch eine Attendorner Kirche in der Jg. 5

*Unterrichtsvorhaben 3 „Der Islam als Weltreligion“ mit Besuch der Attendorner Moschee“ in der Jg. 6

*Unterrichtsvorhaben 4 „Eine Christenheit, verschiedene Konfessionen“ mit Besuch und Führung durch die ev. Erlöserkirche in Attendorn in der Jg. 6

*Unterrichtsvorhaben 5 „Kirche als Gemeinschaft Teil II“ mit Geschichte des Bistums Paderborn und Domwallfahrt nach Paderborn“ in der Jg. 6

*Unterrichtsvorhaben 2 „Ethik-Verantwortung für das eigene Leben“ mit Vernetzung zum diakonischen Projekt“ in der Jg. 7

*Unterrichtsvorhaben 5 „Das Judentum-Volk und Religion“ mit Besuch des jüdischen Friedhofs und Untersuchung der „Stolpersteine“ und Gedenktafeln an jüdisches Leben in Attendorn“ in der Jg. 7

*Unterrichtsvorhaben 5 „Mit Leib, Lust und Liebe“ mit Bezügen zur Biologie und Zusammenarbeit mit der Aidsberatungsstelle Olpe“ in der Jg. 9

EF

UV I Religion – das Fundament unserer St.-Ursula Schule. Chancen und Grenzen von Religion

Vor- und Nachbereitung des „Ursula-Tages“

Q1

UV III Ethik

EF bis Q2

Vorbereitung von konfessionellen und ökumenischen Stufengottesdiensten

Ev. Religionslehre (vgl. Hauscurriculum ev. Religionslehre)

Jahrgangsstufe 5

ohne Inhaltsfeld: „Wir an unserer Schule“: Kennenlernen der (religiösen) Räume der Schule: Kapelle / Meditationsraum - Kennenlernen der Namensgeberin der Schule (Legende der Hl. Ursula, Geschichte der Ursulinen in Attendorn -> Erzählsäule, Teilnahme an der Fahrt zur Ursula-Kirche in Köln)

Jahrgangsstufe 6

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Kirche in konfessioneller Vielfalt

„Christen gehen aufeinander zu: Was uns eint und was uns trennt (u.a. Symbole – Bilder des Glaubens)“: Besuch in der Ev. Erlöserkirche und in der Kath. Pfarrkirche St. Johannes Baptist („Sauerländer Dom“) (nach Möglichkeit gemeinsam mit einer katholischen Lerngruppe)

Inhaltsfeld 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag

„Grundzüge von Islam und Judentum“: evtl. Besuch der Attendorner Moschee

Jahrgangsstufe 7 / Jgst. 9

Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde

Diakonie – Einsatz für die Würde des Menschen

„Helfend handeln – Diakonie“: Exkursion in diakonischen Einrichtungen in der Umgebung (z.B. Seniorenhaus St. Liborius, Haus „Mutter Anna“ oder Werthmann-Werksstätten) – Hinweis auf das Diakonische Projekt des St.-Ursula-Gymnasiums, das aus dem Ev. Religionsunterricht erwachsen ist

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

„Christliche Welt im Mittelalter – u.a. „Klösterliches Leben“ damals und heute“: Besuch im Ursulinenkloster, HansasträÙe, Attendorn - Gespräch mit einem Ordensvertreter (z.B. Sr. Angela, Schwestern in der Helios-Klinik)

Inhaltsfeld 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Auseinandersetzung mit Gott zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

„Islam“: Moscheebesuch in Attendorn (wenn nicht schon in Klasse 6 – dann in Kooperation mit dem Fach „Kath. Religionslehre“)

Jahrgangsstufe 8

Prophetische Kritik und soziale Verantwortung in Geschichte und Gegenwart?

(z.B. *M. L. King* / „*Brot für die Welt*“ / „*Attendorner Tafel*“)

Unterrichtsgang ins Sozial- und Begegnungszentrum „lebensfroh.Kirche-im-Laden“

Jahrgangsstufe 9

Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde

Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der Einen Welt

„Leben mit den Geringsten“:

EF

Vor- und Nachbereitung des „Ursula-Tages“

EF bis Q2

Intensive Vorbereitung von konfessionellen und ökumenischen Stufengottesdiensten

Politik (vgl. Hauscurriculum Politik)

Politik/Wirtschaft Jg. 9.1

2. Reihe: *Marktwirtschaft und soziale Sicherung – (k)ein Widerspruch? (darin: Unterrichtsvorhaben 1: Die Bedeutung der sozialen Marktwirtschaft – Leistungen und Herausforderungen;*

Unterrichtsvorhaben 2: Soziale Sicherung heute und morgen – Wie viel Schutz kann und soll der Staat den Menschen bieten?)

Eine ausführliche Darstellung der Einbindung des Leitbilds findet sich in Kapitel 8 des Hauscurriculums.

Sozialwissenschaften (vgl. Hauscurriculum Sozialwissenschaften)

Sozialwissenschaften Jg. Q1

GK Unterrichtsvorhaben VII bzw.

LK Unterrichtsvorhaben IX (jeweils 2. Halbjahr): *Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat*

Eine ausführliche Darstellung der Einbindung des Leitbilds findet sich in Abschnitt 2.1.5 des Hauscurriculums.

Geschichte: (vgl. Hauscurriculum Geschichte)

Jg. 7 Inhaltsfeld: Europa im Mittelalter

Jg. 8 Inhaltsfeld: Formen kulturellen Austauschs – weltweit z.B. christliche Missionierung, Pilgerreisen, Ausbreitung des Islam, Handelsreisen; Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime

Inhaltsfeld: Reformation

Inhaltsfeld: Industrielle Revolution (darin Lösung der sozialen Frage)

Jg. 9 Inhaltsfeld: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

EF alle drei Unterrichtsvorhaben

-Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnehmen – fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

-Begegnung von islamischer und christlicher Welt – Konfliktpotentiale und Entwicklungschancen

-Freiheit und Gleichheit für alle!? - Die Menschenrechte in historischer Perspektive

Q1 GK und LK

-UVIIIa,b: Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz

-UV V: Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft

Erdkunde (vgl. Hauscurriculum Erdkunde)

Jg. 8 Inhaltsfeld 7 (IF 7) 'Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung', Ernährung einer wachsenden Weltbevölkerung und Migrationsbewegungen vermittelt

Jg. 9 IF 6 'Räumliche Disparitäten als Herausforderung' (Entwicklungsunterschiede zwischen den Staaten - Reiche Welt – Arme Welt und deren Ursachen). Ein Schwerpunkt liegt dabei auch auf dem Gerechten Welthandel (Themen wie FairTrade)

Im Sinne des Spiralcurriculums werden diese Themen auch in der Oberstufe behandelt.

Mathematik (vgl. Hauscurriculum Mathematik)

Nach Carl Gustav Jacob Jacobi verhält es sich mit der Mathematik so, "daß das einzige Ziel der Wissenschaft die Ehre des menschlichen Geistes ist und daß unter diesem Gesichtspunkt ein Problem der Zahlen genauso wertvoll ist wie eine Frage nach dem Bau der Welt." (C. G. J. Jacobi: Werke Bd. I, S. 454f. (Brief an Legendre vom 2.7.1830)

Insofern ließe sich gewiss ein Bezug zum Leitbild herstellen, aber die Fachkonferenz zieht sich auf den Standpunkt zurück, dass eine Anbindung an konkrete Themen und Inhalte des Faches arg konstruiert wäre

Informatik

Keine Anbindung möglich

Biologie (vgl. Hauscurriculum Biologie)

Jg. 6. Sexualkunde
Nutztierhaltung

Jg. 7.
Suchtprävention
Inhaltsfeld evolutionäre Entwicklung
Darwin - Schöpfungsgeschichte

Jg. 9 Sexualkunde
Embryonenschutz, Ethische Implikationen der modernen Reproduktionsmedizin,
AIDS Prävention

Q1 Genetik:

Unterrichtsvorhaben I Wie können genetisch bedingte Krankheiten diagnostiziert und therapiert werden und welche ethischen Konflikte treten dabei auf?

Stammzellenforschung Methode Dilemma Diskussion "Dürfen Embryonen getötet werden, um Krankheiten zu heilen?"

Unterrichtsvorhaben III Angewandte Genetik/ Gentechnologie – Welche Chancen und welche Risiken bestehen Verwendung transgener Lebewesen unter Berücksichtigung geltender Normen und Werte

Q1 Ökologie

Unterrichtsvorhaben VI Synökologie II – Welchen Einfluss hat der Mensch auf globale Stoffkreisläufe und Energieflüsse?

Unterrichtsvorhaben VII Zyklische und sukzessive Veränderung von Ökosystemen – Welchen Einfluss hat der Mensch auf die Dynamik von Ökosystemen

Q2 Evolution

Unterrichtsvorhaben III Humanevolution – Wie entstand der heutige Mensch?

Chemie (vgl. Hauscurriculum Chemie)

Klasse 8: Metalle - vielfältig und unersetzlich

Recycling von Weißblech - sinnvoll oder überflüssig? (Bewertung anhand von Daten)

Die Verwendung von Aluminium - ein Dilemma

Klasse 8 "Der Mensch verändert die Atmosphäre"

Einführungsphase

UV II: Vom Alkohol zum Aromastoff

Wirkung von Alkohol auf den menschlichen Körper, Umgang mit der eigenen Gesundheit

UV III: Kohlenstoffdioxid und das Klima – Die Bedeutung der Ozeane

Umgang mit der Schöpfung

Qualifikationsphase I (Grundkurs)

UV IV: Von der Wasserelektrolyse zur Brennstoffzelle

Einsatz alternativer Energien, Umgang mit der Schöpfung

Qualifikationsphase II (Grundkurs)

UV I: Wenn das Erdöl zu Ende geht

Umgang mit Ressourcen, Umgang mit der Schöpfung

UV I: Wenn das Erdöl zu Ende geht bzw. UVII: Maßgeschneiderte Produkte aus Kunststoff

Verunreinigung der Umwelt durch Plastikmüll, Umgang mit der Schöpfung

Physik

(mögliche in der Fachkonferenz noch abzustimmende Anknüpfungspunkte zum Hauscurriculum Physik)

Jgst. 6: Thema: Die Sonne – unsere wichtigste Energiequelle, Das Licht und der Schall, Unterthema: Sonnenstand, Mondphasen, Sonnen- und Mondfinsternis
Mögliche Leitfrage „Warum liegt Ostern im Frühling?“ Festlegung des Osterdatums nach astronomischen Grundlagen und Verknüpfung mit der Auferstehung Jesu.

Jgst. 9: Thema: Energie, Leistung, Wirkungsgrad
 Unterthema: Aufbau und Funktionsweise eines Kraftwerkes, regenerative
 Energieanlagen,
 Mögl. Leitfrage „Inwieweit gehen wir nachhaltig mit Energie um?“
 Verantwortungsvoller Umgang mit der Schöpfung.

Jgst. 9: Thema: Radioaktivität und Kernenergie,
 Mögl. Leitfrage: Warum hat uns die Natur nicht auf die Radioaktivität vorbereitet?

Q2: Kernphysik, Elementarteilchen, Mögl. Leitfrage: Woraus besteht die Natur?

Französisch (vgl. Hauscurriculum Französisch)

Jahrgangsstufe 6

Ma famille: Comment ça va, dans ta famille?
 Mes copains et mes activités

Jahrgangsstufe 7

S comme solidarité
 Dans la cour de récré
 Au secours!
 Dites non à la violence!
 Le harcèlement, c'est quoi?

Jahrgangsstufe 8

Vivre ensemble
 C'est quoi, un(e) vrai(e) ami(e)?
 La vie en famille

Jahrgangsstufe 9

Vive la diversité

Einführungsphase

Ma vie, mes amis et les autres
 Entre attentes et espoirs

Q 1

Les relations franco-allemandes

Q 2

Conceptions de vie et de société: Identités et questions existentielles

Englisch (vgl. Hauscurriculum Englisch)

Jgst. 6:

Theme 3 - Fundraising: soziales Engagement für andere

Theme 3 - Festivals in Britain mit Transfer zum Ursulafest: Traditionen religiöser
 Feiern

Jgst. 8:

Theme 6 - Migration als persönliches Schicksal am Beispiel der Hispanics in den USA

EF 2-1: Getting involved: Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im global village

Q1, 2. Quartal Genetic engineering - blessing or curse?

Q1, 2. Halbjahr: Studying and working in a globalized world: Chancen und Risiken in der Globalisierung (ethisches und verantwortungsvolles Handeln)

Latein (vgl. Hauscurriculum Latein)

Götterglaube/Glaube an Gott

Narzissmus vs Nächstenliebe

Was bedeutet es nach christlichen Werten, tugendhaft zu sein?

Die Entstehung des Christentums und seine Ausbreitung; Verfolgung der Christen durch die Römer

Tradition des SUG als Ordensschule

Texte zum mittelalterlichen Klosterleben, vertiefend dazu: die Tradition des St.-Ursula-Gymnasiums als Klosterschule eingehen

LWU – Landwirtschaft, Wasser, Umwelt (vgl. Hauscurriculum LWU)

Stufe 8:

Züchtung von Haustieren

Auswirkungen von Insektiziden in der Landwirtschaft

Stufe 9

Sauberes Wasser ist lebensnotwendig (Problem: gelöste Stoffe im Trinkwasser)

Der Wasserverbrauch ist nicht überall gleich

Virtuelles Wasser - Wasser steckt in Dienstleistungen und Gütern

Lebensraum Bach - Gewässergütebestimmung

Spanisch (vgl. Hauscurriculum Spanisch)

in Klasse 9 eine Lektion zum Thema soziale Projekte

in der Q1 Aktionen im Zusammenhang mit dem Thema Straßenkinder durch, z.B.

Schuhputzaktion, Autos waschen usw.; der Erlös geht an die Organisation Terre des hommes.

Deutsch (vgl. Hauscurriculum Deutsch)

Einen – womöglich religiös geprägten – „Lektürekanon“ im Fach Deutsch gibt es am St.-Ursula-Gymnasium nicht. Dieser wäre weder konform mit den ministeriellen Vorgaben noch wünschenswert, da er die Aufnahme vielfältiger literarischer Strömungen in den Deutschunterricht erheblich einschränken, wenn nicht gar verhindern würde.

Gleichwohl gibt es natürlich eine Reihe literarischer Texte, die sich – im Sinne des „Leitbilds der katholischen Schulen in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn“ – in besonderem Maße für eine Auseinandersetzung im Unterricht anbieten. Exemplarisch seien hier einige (wenige) genannt, ohne dass dadurch allerdings die eigenverantwortliche Entscheidung der Lehrkräfte im Einzelfall angetastet werden soll.

Für die Lektüre in der Erprobungsstufe (speziell der Klasse 6) schlägt die Fachkonferenz zum Beispiel die Ganzschriften „Hexen hexen“ (Roald Dahl) und „Vorstadtkrokodile“ (Max von der Grün) vor. Diese ermöglichen entweder eine kritische Auseinandersetzung mit der Kirchengeschichte oder mit einer ethischen Fragestellung, nämlich dem Umgang mit behinderten Menschen. Gleiches offerieren aber natürlich auch andere Ganzschriften, wie etwa Andreas Steinhöfels Jugendroman „Rico, Oskar und die Tieferschatten“. - An dieser Stelle bietet sich die Anbindung an das „Leitbild der katholischen Schulen in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn an: „Jeder Schüler hat Stärken und Schwächen. Daher ist jeder Einzelne mit seinen Begabungen und seinen Defiziten aufmerksam zu fördern. Schwächere Schüler und Schüler mit Behinderungen erfahren besondere Aufmerksamkeit und Förderung und – wenn sie die Anforderungen nicht erfüllen können – begleitende Unterstützung.“ (Vgl. Leitbild der katholischen Schulen in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn, S. 4.)

In der Jahrgangsstufe 8 werden unter dem Thema „Nicht ganz alltägliche Situationen“ Kurzgeschichten gelesen. Denkbar ist hier u. a. die Lektüre etwa der folgenden Geschichten:

- Hans Bender: „Forgive me“,
- Heinrich Böll: „Wanderer, kommst du nach Spa...“,
- Wolfgang Borchert: „Jesus macht nicht mehr mit“,
- Günter Kunert: „Zentralbahnhof“,
- Wolfdietrich Schnurre: „Das Begräbnis [des lieben Gottes]“.

Die Auseinandersetzung mit diesen Texten fördert die moralische Urteilskompetenz der Schülerinnen und Schüler. Laut Leitbild heißt katholisch sein, „dass der Mensch zum Guten fähig ist und zum Guten ertüchtigt werden kann. Erstes Erziehungsziel ist daher, Menschen in einem umfassenden Sinn zur „Liebesfähigkeit“ hinzuführen. Dazu gehört zunächst, ein festes Bewusstsein von der eigenen Würde und dem eigenen Gut-Sein zu erlangen.“ (Vgl. Leitbild der katholischen Schulen in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn, S. 14).

In der Jahrgangsstufe EF beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Epoche der Aufklärung und dabei häufig mit Gotthold Ephraim Lessings zentralem Werk „Nathan der Weise“. Im Mittelpunkt steht dabei in der Regel die „Ringparabel“. Sie fordert geradezu eine Beschäftigung mit der eigenen (christlichen) Religion und mit den anderen monotheistischen Religionen heraus. Hier vermag der

Deutschunterricht womöglich eine besonders intensive Auseinandersetzung mit religiösen Fragen zu fördern. Der katholische Anspruch seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil, „im Dialog zu leben“, wird auch im „Leitbild der katholischen Schulen in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn“ auf den Schulalltag heruntergebrochen: Dem Dialog „mit der Welt, mit den Christen anderer Konfessionen, mit dem Judentum und allen Religionen [wird] große Bedeutung zugewiesen. Weil Gott selbst in sich dialogisch ist (Geheimnis der Dreifaltigkeit) und in seinem Wort den Dialog mit der Welt aufgenommen hat, ist unser Glaube ganz wesentlich verwiesen auf Gespräch und Austausch. Das heißt, unsere Schulen sind profiliert katholisch in ökumenischer Offenheit.“ (Vgl. Leitbild der katholischen Schulen in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn, S. 8).

In der Qualifikationsphase steht von Zeit zu Zeit (je nach Vorgaben des Ministeriums) die Beschäftigung mit Dramen wie „Faust – Der Tragödie erster Teil“ (Johann Wolfgang von Goethe) und/oder „Leben des Galilei“ (Bertolt Brecht) sowie mit Romanen wie Joseph Roths „Hiob“ an. Auch hier ist der religiöse Bezug evident (vgl. z. B. den „Prolog im Himmel“ in „Faust“).

Kunst (vgl. Hauscurriculum Kunst)

Sekl:

In den Unterrichtsstunden werden vielerlei Aspekte des gemeinsamen sozialen und christlichen Umgangs miteinander verknüpft. Achtsamkeit in Bezug auf die eigene Persönlichkeit aber auch für andere Mitschüler/-innen ist ein grundlegender Gedanke, der sich immer wieder im Kunstunterricht nachvollziehen lässt. So helfen alle Schüler/-innen mit, die benutzen Materialien am Ende der Stunde in Ordnung zu bringen, den eigenen Arbeitsplatz sauber zu verlassen, so dass immer ein reibungsloser Ablauf in der Nutzung des Fachraumes gewährleistet werden kann. Inhaltlich treten christliche Aspekte in einer Vielzahl an Aufgaben in Erscheinung. So gestalten die Schülerinnen und Schüler oft gemeinsam und zum Wohle der gesamten Schulgemeinschaft die Dekoration zu Feierlichkeiten und zum Tag der offenen Tür. Es werden Bilderrahmen mit Werken verschiedenster „Künstler und Künstlerinnen“ aus allen Jahrgangsstufen bestückt, die bereits auf den ersten Blick erahnen lassen, dass Religion und Kunst in einem engen Zusammenhang stehen. Dabei sind es nicht nur konkrete Themen, wie z.B. in Klasse 8 die ausführliche Interpretation und alternative Gestaltung der „Verkündigung an Maria“, sondern auch abstraktere und freie Themen wie die Entwicklung und der Modellbau von gemeinnützigen architektonischen Werken, in denen sich die Schüler/-innen oft mit vielen christlich geprägten Ideen einbringen.

Dennoch sollen auch die teilweise uns fremden Kulturen und Religionen durchaus ihren Platz in der gestalterischen Entfaltung finden. Als ein Beispiel kann die ornamentale Gestaltung einer vereinfachten Moschee in Klasse 6 angesehen werden.

Aktuell im Jahr 2017 wurden außerdem alternative Projekte zum 100-jährigen Jubiläum in der Sekundarstufe 1 mit aufgenommen, wie z.B. eine Kolorierung des ursprünglichen Altbaus in der Klasse 5, Bilder im Stil des sehr stark christlich geprägten Künstlers James Rizzi zum Thema „100 Jahre St. – Ursula“, gedruckte Wortkunst als eine Art Mindmap zum Schulalltag in Klasse 7 und die zeichnerische Idee zur Neugestaltung einer Mensa oder eines naturwissenschaftlichen Gebäudes für die Schule.

Sek II

Besonders in der Sekundarstufe 2 bieten sich viele Möglichkeiten mit den Jugendlichen über Persönlichkeit, Individualität und Wertevorstellungen zu sprechen und entsprechende Grundlagen zu vermitteln. Ab der Jahrgangsstufe 10 können Schülerinnen und Schüler das Fach Kunst anwählen und entscheiden somit auch bewusst, sich auf diese Inhalte einzulassen.

Gemeinsam in den Kursen werden neben handwerklichen Grund- und Gestaltungsfähigkeiten Bildinhalte detailliert besprochen, in denen es in den klassischen Meisterwerken sehr oft um biblische Darstellungen oder Inhalte geht. Die christliche Geschichte und Entwicklung sind sehr stark mit der Kunstgeschichte verknüpft, daher können Schülerinnen und Schüler oft Bezüge herstellen, die ihnen vor einer genaueren Bildbetrachtung gar nicht bewusst waren.

Thematisch orientiert sich die Q1 und Q2 an den zentralen Vorgaben für das Abitur. Derzeit stehen dabei das Portrait und der Mensch im Raum stark im Fokus. Auch hier lassen sich kritisch und konstruktiv persönliche Sichtweisen, christliche Wertvorstellungen etc. auf die Kunst übertragen. Menschen (hier: Künstler) auf der Suche nach Gott, gesellschaftskritisch, hinterfragend und oft sehr bewegend lösen emotionale Reaktionen aus, über die unsere Schüler und Schülerinnen eine andere Sichtweise auf die alltäglichen Dinge des Lebens bekommen. So erreichen die Kurse der EF bei der architektonischen Gestaltung einer Kathedrale oft sehr gute Ergebnisse, weil sie sich während der Gestaltung mit dem auseinandersetzen, was durch die christliche Prägung in ihnen verwurzelt ist.

Aber auch das gemeinsame Arbeiten in Projekten, z.B. bei der aufwändigen Gestaltung der Musicalbühnenbilder, der Helferteams beim Tag der offenen Tür etc., fördert den respektvollen Umgang miteinander, so dass eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre entstehen kann, die nicht zuletzt auch ehemaligen Schülern immer in Erinnerung bleibt. Obgleich es gemäß den thematischen Vorgaben oft um das einzelne Individuum als Künstler in seiner Zeit geht, so bietet der Kunstunterricht mit interessierten Schülern einen Ort der Gemeinschaft und der freien Entwicklung. Zum Schuljubiläum 2017 fertigen auch die Kurse der Sekundarstufe Werke zu Ehren unseres kath. Gymnasiums an. Während die Kurse der EF das Schulgebäude aus ungewöhnlichen Perspektiven darstellt, um einen neuen Blickwinkel zu eröffnen, gestaltet der Kurs der Q1 anlässlich des 1. Poetry slams sehr gelungene Plakate, die innerhalb des Kreises Olpe verteilt werden.

Musik (vgl. Hauscurriculum Musik)

Jg. 6: In den Unterrichtsreihen "Black Music - vom Worksong zum HipHop" und "Indianische Musik" wird der Aspekt "außereuropäische Weltmusik" auch unter religiösen und kultischen Aspekten thematisiert.

Jg. 9: Die Sequenz "Rock macht Geschichte - Geschichte macht Rock" beschäftigt sich im Reihen-Einstieg mit den christlichen Wurzeln der "schwarzen" Rockmusik (Gospel / Spiritual).

Jg. EF: In der Unterrichtsreihe "Musik als Sprache in Passionsvertonungen" erfolgt an Hand des Vergleichs mehrerer klassischer und moderner Passionsvertonungen (Bach, Lloyd Webber, Penderecki) eine Annäherung an das neutestamentliche Passionsgeschehen und dessen verschiedenartige musikalische Interpretationsmöglichkeiten

Sport (vgl. Hauscurriculum Sport)

Da der Sportunterricht sich besonders als erziehender Sportunterricht versteht, stehen hier auch immer Fragen des sozialen Miteinanders im Vordergrund.

Gemeinsam feiern

Über den Unterricht hinaus wird durch Schulfeste, Feiern und außerunterrichtliche Veranstaltungen ein angstfreies Klima, in dem Vertrauen der Schülerschaft in die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten wachsen, auf- und ausgebaut. Und so zählen „Feste-feiern“ und „Sich-freuen-können“ als elementarer Ausdruck gelebten Christseins zu unserer ganzheitlichen Schulkultur, die darum weiß, dass Schule nicht allein auf einer Lehr- und Lernkultur fußt.

Die Musicalarbeit fördert individuelle Fertigkeiten und kreative, soziale und kommunikative Kompetenzen. Neben „Gute Laune Themen“ konnten aber auch immer wieder ausgewählte Sujets der Musicals wie Honk, Jesus Christ Superstar, Children of Eden und Footloose zur Auseinandersetzung mit Sinnfragen und transzendenten Themen anregen.

Ähnliches gilt für Literaturkursaufführungen, wie z.B. Goethes „Faust“ und Wedekinds „Frühlingserwachen“, die „Dreigroschenoper“ und Dürrenmatts „Besuch der alten Dame“ regten zur Auseinandersetzung mit der sozialen Frage und dem Thema Gerechtigkeit an. Die Frage nach der Rolle und Verantwortung der Wissenschaft standen bei Brechts „Leben des Galilei“ und bei Dürrenmatts Komödie „Die Physiker“ im Mittelpunkt.

Ehrungen vor der gesamten Sek I - Schulgemeinde am letzten Schultag in der Turnhalle würdigen in besonderem Maße schulische und außerschulische Leistungen einzelner Schüler und Schülerinnen bei der erfolgreichen Teilnahme an den diversen Wettbewerben und/oder für besonderes soziales Engagement.

Viele Klassen finden sich im Advent zu adventlichen Stunden mit kreativen und besinnlichen Elementen, durchaus auch mit Einladung der Eltern, zusammen (s.o. zu Advent).

Eine jährliche Disco zu Karneval wird von der SV für die Orientierungsstufe gestaltet.

Der Abiball findet nicht außerhalb der Schule, sondern im Forum der Schule statt.

Nach Abschluss der Orientierungsstufe bzw. Mittelstufe finden zumeist besondere Abschiedsformen mit Eltern, Klassen und Klassenleitungen statt (Grillen im Anschluss an den Wandertag, Abschlusszelten und anderes)

Nach Abschluss erfolgreicher Projekte wie der Musicals oder Literaturkursaufführungen wird gefeiert.

Nicht zuletzt feiern Lehrer und Lehrerinnen mit ihren Kursen und schaffen auf diesen sogenannten Kursfesten andere Formen der Begegnung zwischen Lehrer und Schüler.

Teilnahme an Angeboten der AG Begegnung in der Aula unsere Schule

In unregelmäßigen Abständen findet ein Schulfest für die ganze Schulgemeinde statt.

Das nächste z.B. zum Ende des Jubiläumsjahres 100 Jahre St.-Ursula-Schulen im Dezember 2017.

Lehrerpastoral

Dass Schulseelsorge religiöse, affektive Erlebens- und Erfahrungsräume, in denen Grundmuster des Christlichen eingeübt und gelebt werden können, eröffnet, gilt natürlich auch für Lehrerinnen und Lehrer. Auch für diese Gruppe ist sie ein Dienst am Menschen durch helfende Begleitung als personales Angebot.

Darüber hinaus gibt es insbesondere

Kollegiumsgottesdienste:

zum Schuljahresbeginn vor der ersten Lehrerkonferenz des neuen Schuljahres. Es tut gut, sich zu vor den An- und Herausforderungen eines neuen Schuljahres der Nähe und Begleitung Gottes zu vergewissern.

im Zusammenhang mit dem Elternsprechtag im Herbst mit Totengedenken der Verstorbenen aus der Schulgemeinde und/oder ihrer Angehörigen des vergangenen Jahres: Gerade hier hilft es zu spüren, dass man auch in schweren Zeiten seines Lebens nicht allein ist und Kolleginnen und Kollegen da sind, die einen tragen.

Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen/Angeboten der Lehrerpastoral im Erzbistum Paderborn (Ansprechpartnerin: A. Büker-Oel)